



## Deutsches Reich.

Emmendingen, 26. August. Auf bittliche Vorstellung der hiesigen Handelskammer hat die Grossh. General-Direktion der Staats-Eisenbahnen beschlossen vom 1. September an dem Zug 31 der Morges früh 9 Uhr von hier aufwärts geht, Personenbeförderung 3. Wagenklasse, zuguteheilen, vorerst versuchsweise für die Dauer des jetzigen Fahrtenplanes.

Bruchsal, 16. August. Auch in den Zeiten des Friedens forbert das Vaterland seine Opfer! Gestern wurde der Soldat, welcher vor wenigen Tagen beim Attakten auf dem hiesigen großen Exerzierplatz vom Pferde stürzte, zur letzten Ruhe bestattet. — Der Unprall der sich feindlich gegenüberstehenden Truppen, welcher mit großer Heftigkeit erfolgte, veranlaßte den Sturz des Verbliebenen, in Folge dessen eine bedeutende Verletzung des Gehirns eintrat, die absolut tödlich war. Nur die kräftige Constitution des Opfers war die Ursache, daß der Tod nicht augenblicklich erfolgte. — Der Geschiedene, der einzige hoffnungsvolle Sohn des Hauptlehrers Feyl in Kondringen, war ein thätiger, strehafter junger Kaufmann. Die Theilnahme an dem Unglück war eine allgemeine.

Seine z. B. hier anwesenden Vorgesetzten mit seinen Kameraden, die hier in Garnison befindlichen Infanteristen, sowie die hiesige Feuerwehr mit Musik gaben dem Geschiedenen das Ehrengeleite. Auch der Liederkrantz beteiligte sich und brachte am Grabe das Klosterische „Heil Dir und Frieden“ zum Vortrage. Möge die allgemeine Theilnahme dem treuen Vater Balsam für seine schmerzhafte Wunde gewesen sein und der Geschiedene im Frieden ruhen.

Krautg. Btg.

Heidelberg, 21. August. Vorgestern fand vor der Standesbeamtung die Civiltrauung eines hiesigen protestantischen Arztes mit einer jungen Israelitinnen statt. Von einer kirchlichen Einsegnung wurde Umgang genommen.

Offenburg, 22. August. Bei der gestern stattgehabten Abstimmung über die Einrichtung gemischter Schulen erschienen: 1) Tagfahrt Vormittags 8—12 Uhr für die kathol. Schulgemeinde: Von 716 stimmberechtigten Katholiken 363; 362 erklärten sich für, einer gegen die einheitliche Schule. 2) Tagfahrt Nachmittags 3—5 Uhr für die protest. Schulgemeinde: Von 121 stimmberechtigten Protestanten stimmten 82 dafür, dagegen keiner. Um 5 Uhr Abends verkündeten Böllerläufe der Einwohnerschaft das freudige Resultat. Am Abend fand Bankett in der neu und schön hergerichteten Armbuster'schen Bierbrauerei statt; Nede folgte auf Nede; überall zeigte sich die heiterste Stimmung über einen Erfolg, welcher der freisinniger Entwicklung unserer Stadt die sicherste Grundlage geben soll und wird. (Vd. Chr.)

In Achern hatte unlängst der Bürgerverein eine Versammlung im Rathskeller zur Besprechung wegen gemeinschaftlichem Bezug eines dem wirklichen Fruchtpreise entsprechend billigeren Schwarzbodes anberaumt, was bis jetzt noch keinen Erfolg hatte; dagegen versammelten sich am gleichen Abend die Bäcker und einigten sich dahin, vier Pfund Schwarzbrot zu 19 Kr. zu verkaufen. Seit einigen Tagen zirkuliert nun eine List vom Bürgerverein von Haus zu Haus behufs Sammlung von Unterschriften, um wo möglich durch Bezug des Brodes von außenwärts die Preise herunterzudrücken. Der Bürgerverein gibt

Flori hat sich nachher niedergelegt und so weit über die Schneide hinausgestreckt, daß er ihn hat ausgraben können — ich hab ihn aber fest an seine Schuh gehalten dabei. Kann ihn doch nicht über die Wand hinablassen lassen“, legte sie wie zur Entschuldigung laut und rasch bei und schaut während ihrer Herzenkreiche jetzt zum ersten Mal mit den großen, angstvollen Augen zum Burzengraben auf.

Natürlich, das darf nicht sein, das bätt' am Gewissen“, entgegnete dieser mit komischem Ernst und drängte auf's Neue: „Und nächster, nächster, Christel?“

„Ja, da hat er mich halt gefragt, ob ich wohl geweint hätte, wenn er hinuntergefallen wär‘, hat mich lang angesehen und mich um die Mitten genommen. Ich hab nichts d'r auf gesagt, aber a'spürt hab ich, daß mir ganz heiß worden ist. So haben wir uns auf einen Stein niedergelegt, haben einander die Hand gegeben, haben aber nichts mehr geredt, und da ist uns die Zeit so geweint vergangen, so schnell, daß 's drunter schon Mittag geläutet haben, wie er fort ist.“

Ein unbeschreiblich glückliches Lächeln flog bei der Erinnerung an jene selige Stunde über das lieferöhere Gesicht des jungen Mädchens unter dessen ernst arbeitenden Fingern die Schürze längst entzweit gesessen wäre, wenn der starke Stoff nicht als ihren Bemühungen gestutzt hätte.

„Und was hat er denn gesagt, wie er fort'gangen ist?“ Diese Frage mußte der Alte zweimal eindringlich stellen, ehe Christel sich mit einem tiefgeholt Athemzug zur Antwort anschickte, und schalhaft

sich alle Mühe, dem Publikum billiges Brot zu verschaffen, allein bis jetzt war Alles vergebens.

Konstanz, 21. August. Bei einem Ausflug des Königs und der Königin von Württemberg nach Ermatingen stattete der selbe der Kaiserin Eugenie auf Schloß Arenenberg einen Besuch ab. Im Gefolge befanden sich Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Herzogin Eugen. Auf der Fahrt landete das Dampfboot, auf dem sich der König befand, im hiesigen Hafen und setzte einige Herren und Damen des Gefolges an's Land; auf der Rückfahrt wurden dieselben wieder abgeholt. Die im Hafen anwesenden Schiffe hatten jedesmal die württembergische und badische Flagge aufgehängt.

Starnberg, 18. August. Gestern Abend 1/2 Uhr ereignete sich bei der Fahrt des Zuges in Starnberg ein gräßliches Unglück. Das fahrlässiger Weise ohne Aufsicht gelassene dreijährige Kind eines an der Bahn wohnenden Hutmachers befand sich beim Heraufnahmen der Lokomotive auf den Schienen. Die brave Frau des gegenüber stationirten Bahnowärters, selbst Mutter von vier Kindern, gewahrte die gefährliche Situation, eilt an den Bahnhof, um das fremde Kind dem sicheren Tode zu entreihen, wird aber selbst erfaßt und buchstäblich in Stücke zerrissen. Ihr Gatte, der, an seinem Posten stehend, Zeuge davon sein mußte, geriet in einen an Verzweiflung grenzenden Zustand. Auch das arg zugerichtete Kind starb in der Nacht. Der ungemein traurige Fall findet allgemein die innigste Theilnahme.

Die neuen Häuser sind eingestürzt. Der „Pforzheimer Bote“ meldet: Seit einigen Tagen kursiren hier neue 5-Pfennigstücke, die durch ihren Glanz leicht zu Vermischungen mit den ebenso kleinen 20-Pfennigstücken Anlaß geben, weshalb wir allen Geschäftsinhabern in Erinnerung rufen: „Die Augen auf, oder den Beutel!“

Walen, 21. August. Gestern brannte in Oberalfingen ein schönes Bauernhaus samt allen darin enthaltenen Vorräthen nieder. Das Feuer kam in der Scheune, in der den Tag über gedroschen wurde, aus, während die Leute beim Befesten. Heute hören wir, daß der Brand durch einen 13jährigen Buben gelegt worden sei, dem das Dreschen zu mühsam war.

Münchberg, 18. Aug. Acht hiesige Bürger, von denen gemeldet wurde, daß sie Mastoschen aufgekauft haben, um durch billigeren Fleischverkauf den Mezzger Konkurrenz zu machen, haben nun gefunden, daß sie das Pfund Ochsenfleisch, für das sich die Nürnberger Mezzger bisher 21 Kr. bezahlen ließen, unter Einrechnung der vollen Mannesschauung zu 17 Kr. verkaufen könnten und doch noch 40 fl. am Ochsen verdienten. Sie sehen deshalb das Schlachten fort und in anderen Stadttheilen wird dies Beispiel nachgeahmt. In Folge dessen haben die Mezzger die Preise auf 20 Kr., in Gostenhof auf 19 Kr. herabgesetzt.

## Schweiz.

Bon der Schweizer Grenze, 19. August. Aus allen Ecken und Enden der Schweiz kommen Hobzposten über Unwetter, Überschwemmungen und Unglücksfälle aller Art. Heftige Gewitter machten die Gewässer des Rheintals derart anschwellen, daß mehrere derselben über ihre Ufer traten; bei den Schanzarbeiten in Gams wurde ein junger Mann von den Fluten der wütenden

schlechte Hände nach der Seite auf das Mädchen, als sie mit rascher Bewegung aufstand, die Hände vor das Gesicht drückte und einen Schritt zurückweichend, zwischen die Finger hindurch hauchte: „Ein Bußl hat er wir geben.“ Und wie vom Sturmwind weggeblasen, war sie mit einem Sahe aus der Thüre und im Freien.

Leichtfüßig wie eine Genie und frisch wie das morgendliche Grün um sie her sprang sie den schmalen Steig ober der Hütte hinauf. Wie von einem Alp bereit atmerte die junge Brust auf und heller leuchteten die liebe Augen, als sie mit glückstrahlenden Gesicht über die unabsehbare Berglandschaft hinschaute. Wie war es hier oben jetzt so wunderbar schön, wie fühlte sie sich mit einem Mal so frei und leicht, als wären ihre Flügel gewachsen! Ein nie gefühltes Gefühl der Beklemmung hatte das unschuldige Herz schon Tage lang gequält, wie eine schwer Schuld hatte ihr die Seele wund gedrückt, daß dem Vater verborgen sum sollte, was ihr ganzes Innere in unaussprechlicher Wonne durchschaute, was ihr Gemüth bewegte an Lust und Freude. Ihre Mutter war früh gestorben, so lange sie denken konnte, hatte sie sich an Niemand angeschmiegt, als allein an diesen Vater, der sie mehr liebte, als irgend etwas auf der Welt. Nun hatte sie ihm Alles entdeckt, und wie schwer ihr diesmal die kindliche Offenheit auch geworden, so froh und leid war ihr jetzt zu Muthe.

(Fortsetzung folgt.)

Simme fortgerissen und ertrank. In Geng raste letzter Freitag ein Sturm, der Bäume entwurzelte, und Kamine und Ziegel auf die Straße schleuderte. In der Nacht vom Freitag auf Samstag richtete das schlechte Wetter in Magadino, Locarno und den benachbarten Ortschaften an Privat- und öffentlichem Eigentum ungeheure Schäden an. Dabei kamen 7 Menschen um, die unter dem Schutt begraben wurden. Brücken und Straßen wurden zerstört und die Telegraphenleitung beschädigt. In Chur stobte letzter Freitag Abend bis am folgenden Morgen ein Gewitter ohne Unterbrechung; am gleichen Tag entlud sich ein Hagelwetter über Lausanne, Pully und Blamont und richtete großen Schaden an; in Lausanne warf ein durch das Gewitter schau gewordenes Pferd die Chaise um, wodurch zwei Damen herausstürzten und sich verletzten, der Fuhrmann aber eine Strecke fortgeschleift und derart zugerichtet wurde, daß er bald darauf starb. Das gleiche Gewitter hat auch an andern Orten Unheil angerichtet. Auf der Bramagstraße wurden in Folge des Sturms die Pferde der Entlibucher Post schwer, sprangen über die Straßen und waren den Postwagen um, wodurch der darunter fallende Postillon erdrückt wurde; die Passagiere kamen mit dem Schreden davon. — In Neuenburgsee wurde ein 12jähriger Knabe während des Badens von einem großen Hecht angefressen und am Fuß vielfach verletzt. — Zu einem Thuner Gasthof erholte sich ein 17jähriger Jungling aus Prag. — Ausläßlich der Eisenbahnbaute bei Ermatingen wurde ein allemandisches Todtenfeld aufgedeckt und neben einer Anzahl mehr oder weniger gut erhaltenen Schädel auch Kriegswaffen gefunden.

## Spanien.

Über eine neue Gräueltat der Carlisten berichtet der an die Stelle des Hauptmanns Schmidt getretene Correspondent

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privatanzeigen.

### Einladung der Urwähler

## Wahl der Kreiswahlmänner.

Künftigen Montag den 7 September,

### Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

findet gemäß der von dem Bezirksrat getroffenen Distrikteintheilung auf dem Rathaus dahier in dem Rathzimmer die Wahl von 10 Kreiswahlmännern für den diesseitigen Wahlbezirk statt.

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahr in dem Wahlbezirk ansässig sind.

Die Wähler üben ihr Stimmrecht da aus, wo sie ihre Hauptniederlassung haben.

Ausgeschlossen von der Stimmberechtigung und Wählbarkeit sind:

- die Dienstboten und diejenigen Personen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältniß stehen;
- Diejenigen, bei welchen einer der Ausschließungsgründe vorliegt, welche nach der Gemeinde-Ordnung für die Wählbarkeit in den Bürgerausschuß gelten. (§ 15 und 21 der Gem.-Ordg. § 16 der Kreiswahlordnung.)

Kenzingen, den 24. August 1874.

Bürgermeisteramt.

Tritscheler.

## Wahl der Kreiswahlmänner.

Die Gemeinde Kollmarsreuth läßt am

### Freitag, 28. August d. J.,

### Nachmittags 1 Uhr,

im Riebstock dahier, das diesjährige Dehndgras ab ca. 20 Morgen Gemeinde-

wiesen öffentlich versteigern, wozu Stei-

gerungsliehaber eingeladen werden.

Sogleich nach dieser Steigerung um 3

Uhr läßt Wilhelm Segauer in

Theningen den Dehndgrasverkauf von

circa 20 Morgen Wiesen ebenfalls öffent-

lich versteigern.

Kollmarsreuth, 22. August 1874.

Bürgermeisteramt.

Wupperger.

## Der Gemeinderath:

Wenzler.

## Dehndgras-Versteigerungen.

Nr. 2020. Das Dehndgras von den Donänenwiesen wird mit Borgfrist bis 11. November l. J. versteigert:

**Freitag den 28. August d. J.**

Vormittags 9 Uhr von circa 14 Hektar der Gemarkungen: Oberhausen,

Niederhausen und Rust.

**Im Stubenwirthshaus in Niedershausen.**

Am gleichen Tage, Nachmittags 3 Uhr von ca. 5 Hektar der Gemarkungen Herbolzheim und Kenzingen auf dem Rathaus in Herbolzheim.

**Samstag den 29. August l. J., Vormittags 8½ Uhr von circa 39 Hektar der Gemarkung Riegel.**

**Im Gasthaus zum Kopf in Riegel.**

**Montag den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr von circa 32 Hektar der Gemarkungen: Kenzingen, Hettlingen und Oberhausen im Gath-**

**haus z. Löwen in Kenzingen.**

**Dienstag den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 33 Hektar: Herrenmatten, Seedämme, Moos-**

**matten, Mauermaßen und Parzellen der Gemarkung Nimbburg, Vogtsmatten in Eichstetten, Nägelesee in Bahlingen und Neumatte, Gemarkung Theningen, bei der**

**Güterhütte auf den rechtsseitigen Nimburger Seematten.**

**Mittwoch, den 2. September, Vormittags 9 Uhr von circa 60 Hektar Stöckenhofstrasse bei der Auf-**

**seherswohnung dasselbst.**

Am gleichen Tage, Nachmittags 3 Uhr von 1½ Hektar der Gemarkung Wyhl im Stubenwirthshaus in Wyhl.

**Donnerstag, den 3. September 1. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 55 Hektar linksseitiger Seematten und die**

**Loose 81, 110, 202, 210 der rechtsseitigen Seematten, Gemarkung Nimbburg, bei der Güterhütte dasselbst.**

**Freitag, den 4. September, Vormittags 9 Uhr von ca. 45 Hektar der Gemarkungen Denzlingen und Sexau auf dem Mauracher Hof.**

**Samstag, den 5. September 1. J., Nachmittags 3 Uhr von circa 21 Hektar der Gemarkungen: Winden-**

**reuth, Emmendingen und Kollmarsreuth im Rebstock zu Kollmars-**

**reuth.**

**Montag, den 7. September 1. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 61 Hektar der rechtsseitigen Seematten, Gemarkung Nimbburg bei der Güter-**

**hütte dasselbst.**

**Donnerstag, 10. September 1. J., Vormittags 9 Uhr von ca. 44 Hektar der Gemarkungen Thenenbach und Sexau in Thenenbach.**

**Emmendingen, 21. August 1874.**

**Groß-Donaues-Verwaltung.**

**Nächster Mittwoch Backsteine**

**Donnerstag und Freitag**

**Ziegel und Kalf**

**bei Ziegler Fleig.**

## Dehndgras-Versteigerung.

Nr. 1268. Wegen Reparatur der Stollenbrücke bei Bleibach kann dieselbe vom 31. August bis einsl. 3. September im Kopfwirthshause alldat das Dehndgras von ungefähr 200 Morgen Wiesen mit Borgfrist.

Riegel, den 22. August 1874.

**Gemeinderath.**

**M a g e r.**

vdt. Meyer, Rathsch.

## Obst-Versteigerung.

**Montag, den 8. d. Mts.**

**Morgens 8 Uhr anfangend,**

**Mittwoch den 26. August,**

**Mittags 2 Uhr**

den Dehndgraserwachs ab 12 Morgen Wiesen

mit Borgfrist bis Martini öffentlich ver-

steigern. Die Zusammenkunft ist beim

Brettersteg.

**Freiamt, den 24. August 1874.**

**Der Vorwund: M. Kern.**

## Dehndgras-Versteigerung.

**Freitag, den 28. August,**

**Morgens 8 Uhr**

verpackten Unterzeichnete auf dem Ma-

racherhofe bei Denzlingen den diesjährigen

Dehndgraserwachs ab ca. 60 Morgen

Wiesen, wozu die Liebhaber eingeladen

werden.

## Exportbier

in Flaschen zu Tafelbier für Cafés, Restau-

rationen und Privaten sich eignend

stets vorrätig auf Lager, bei

**Gustav Fingado in Kehl.**

## Gebrüder Sonntag.

**Die Modenwelt.**

Illustrierte Zeitung für Toilette

und Handarbeiten.

**Gesammt-Auflage**

allein in Deutschland 180,000

**Erscheint alle vierzehn**

Tage.

## Fax verkauft

Ausgabe ohne Modenkupfer.

Pro Quartal 12½ Sch.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handar-

beiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für

alle Gegenstände der Toilette und etwa

400 Musterzeichnungen für Weissstickerei.

Soutache etc.

## Geschäftlich vorgeschriebene

Ausgabe mit Modenkupfern.

Pro Quartal 1½ Thlr.

Jährlich außer Obigem: 48 grosse colo-

rierte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit

etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Abo-nommen werden jederzeit angenommen;

wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder

Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte,

erbitet sich die Verlags-Expedition in Berlin,

W., Potsdamerstr. 98, zur direkten Ueberseu-

fung. Eine Probe-Nummer nebst Uebersicht der

Preisbedingungen für die verschiedenen Länder

lieferst die Expedition auf frankirtes Verlangen

gratis und franco.

## Liter zu fl. 1. 12.

1. J. „ „ „ fl. 1. 48.

## Christian Eccard

in Emmendingen.

## Krieger-Verein Emmendingen.

## Sonntag den 30. August.

## Ausmarsch nach Reichenbach.

Versammlung präcis 12 Uhr

im Vereinslocal.

Die Mitglieder von Freiamt, Ottoschwa-

ben und Sexau versammeln sich punkt 1 Uhr

im Theiner-

Wirthshause.

Man erwartet zahlreiche Beteiligung.

**Der Vorstand.**

Bestellungen sind anz-  
wünschen bei Kaiserl. Post-  
anstalten und in hier.

Postbezirk bei den Post-

boten zu 38 kr. viertel-

jährlich zu machen.

Anzeigen werden mit

3 kr. die gesp. Zeile  
berechnet.

Anschrift Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

stag.

Intelligenz- und Verkündigungssblatt

für die Kreiter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Pro. 102.

Samstag, den 29. August

1874.

# Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungssblatt

für die Kreiter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Pro. 102.

Samstag, den 29. August

1874.

## Die Sedanfeier und die Ultramontanen.

Es ist natürlich, daß ein auf seine Geschichte stolzes Volk die Ehrentage derselben feiert und die Erinnerung an große Ereignisse fortspauszt und heilig hält. Die Deutschen fühlen sich als Nation erst wieder nach den Befreiungskriegen und Jahrzehnte lang galt der 18. Oktober, der Tag der Leipziger Schlacht, als besonderer Festtag des deutschen Volks. Indessen mußte der selbe einem Gedenktage weichen, der zur Erinnerung an den letzten großen Krieg, welcher das Streben der Deutschen, die politische Einheit wirklich zu Stande brachte, sollte gefeiert werden.

Dieser Krieg enthält jedoch so viele denkwürdige Tage, daß man

sich lange darüber stritt, welcher wohl als der bedeutendste, das

große Ereignis am meisten charakteristisch hervorzuheben sei.

Es wurden drei Daten in Vorschlag gebracht, der 2. September

als den Tag der Kapitulation von Sedan, der 18. Januar als

den Tag der Kaiserkrönung in Versailles und den 10. Mai als

den Tag da der Friede zu Frankfurt unterzeichnet wurde. Jeden-

fallen brach sich der Sedantag im Gemüthe des Volkes mehr und

mehr Bahn und wurde schon in den ersten Jahren immer allge-

meine zum Nationalfest bestimmt. Die Gründe für diese Bewer-

zung liegen auf der Hand. Kein Ereignis des ganzen Krieges hat so gewaltig eingewirkt auf das Gemüthe des deutschen Volkes

als die Kapitulation von Sedan. Auch andere Völker, die nur

Zeugen des gewaltigen Kriegsschauspiels in Frankreich waren

wurden ergriffen von der Nachricht des Tages von Sedan, um

wie viel erschütternder mußte sie wirken auf die Gemüthe des deutschen Volkes, welches in diesem Kriege seine ganze Existenz

eingesetzt hatte. Die eine der beiden französischen Armeen durch

lebendige Männer in Bezug eingeschlossen, die andere nach mehrta-

gigen Dingen gefangen und mit ihr der Kaiser Napoleon, welcher

zwei Jahrzehnte Frankreich und die Hälfte dieser Zeit Europa be-

beyerricht hattet. Das war ein Ereignis, das die Weltgeschehnisse

weit überflügelte, ein Ereignis, das die Weltgeschehnisse noch nie gesehen hat.

Es wurde in Deutschland mit um so

größeres Begeisterung aufgenommen, als die Meisten mit der Ge-

fangennahme des französischen Kaisers und der letzten französi-

schen Feldarmee den Krieg beendigt sahnen und von einem

nahe bevorstehenden Friedensschluß träumten. Und wenn sie sich

auch in dieser Hoffnung arg täuschten, so blie